

richtsjahre weiter nach unten bewegt. Der Minderabsatz betrug 14 % gegenüber dem Vorjahre. Die am 22. März 1932 eingetretene Ermäßigung der Reichs- u. Gemeindebiersteuern hat diese Entwicklung nicht aufhalten können. Der Umsatzrückgang und die vom Preiskommissar verordnete Bierpreissenkung, die für die Brauereien ab 22. März 1932 eine Mindereinnahme von 2,25 RM per Hektoliter zur Folge hatte, zwangen uns, auf allen Gebieten umfangreiche Einsparungen vorzunehmen, um ein einigermaßen erträgliches Ergebnis zu erzielen.

Die katastrophale Lage großer Teile des Gastwirtsgewerbes, die sich in der Zunahme der Zwangsversteigerungen von Wirtschaftsgrundstücken ausprägte, hat manche Forderung, die noch vor Jahresfrist als gut anzusehen war, gefährdet. Dieser Tatsache haben wir durch verstärkte Abschreibungen und Rückstellungen auf Außenstände Rechnung getragen. Die Außenstände einschl. Wechselverbindlichkeiten der Kundschaft konnten in mäßigem Umfange gesenkt werden.

Erste Oberländische Dampfbierbrauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Lobenstein i. Thür.

Vorstand: Hans Froeb.

Aufsichtsrat: Erich Froeb, Karl Hohl, Otto Ritter, Lobenstein, Ernst Mohr, Ruppertsdorf.

Gegründet: 1./10. 1898 mit Nachträgen vom 21./10. u. 19./11. 1898. Uebnahme der Ersten Oberländischen Dampfbierbrauerei Fröb & Hick.

Zweck: Brauerei obergäriger Biere. Jährlicher Bierabsatz ca. 10 000 hl.

Kapital: 90 000 RM in 900 Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 300 000 M.

Urspr. 200 000 M. 1912 erhöht um 100 000 M. Nochmals erhöht 1922 um 600 000 M. — Lt. G.-V. v. 31./7. 1924 Umstell. von 900 000 M auf 90 000 RM in 900 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 13./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Brauereigebäude 26 500, Wirtschaften 25 800, Maschinenanl. 49 040, Fastagen 30 790, Fuhrp. 2801, Verleih-Inv. 2000, Utens. 1000, Einricht. a. Wirtschaften 1, Büro-Einrichtung 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 10 625, Bier 11 610, Wertpapiere 1454, Kasse- u. Postscheck-Guthaben 745, Hyp.

u. Darlehen 278 095, Außenstände 106 398, (Wechselobligo 20 510). — Passiva: A.-K. 90 000, gesetzl. Reserve 9000, Spezial-R.-F. 55 000, Bau-R.-F. 35 000, Delkreder 81 000, Hyp. u. Darlehen 124 054, Lieferanten-Schulden 23 754, Akzept-Schulden 67 436, Bank-Schulden 40 721, div. Kontokorrent-Schulden 12 193, unerhobene Div. 155, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 1140, (Wechselobligo 20 510), Gewinn: Gewinnvortrag 1931 240, Reingewinn 1932 7168. Sa. 546 861 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 33 749, soz. Abgaben 1862, Betriebssteuern u. Biersteuern 83 207, Besitzsteuern 10 379, Abschreib. auf Anlagen 45 645, Delkreder 14 765, sonst. Aufwendungen 82 334, Gewinn 7408 (davon Tant. 3550, Div. 3600, Vortrag 258). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 239, Erlös für Bier abzügl. Aufwendungen 277 361, Zinsen-Erträge 1314, sonst. Erlöse 435. Sa. 279 349 RM.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates betrugen für 1932 12 150 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 6, 6, 6, 4½, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.  1.

Aktien-Brauerei Löbau.

Sitz in Löbau i. Sa. — (Börsenname: Löbauer Aktienbrauerei.)

Verwaltung:

Vorstand: Walter Scheller, Löbau.

Prokuristen: Karl Kaufmann, Albert Siegel.

Braumeister: Joseph Klass.

Aufsichtsrat: Vors.: Brauerei-Dir. i. R. Theodor Scheller, Görlitz; Stellv.: Rob. Blau, Görlitz; sonst. Mitgl.: Rechtsanwalt Dr. Woldemar Neumann, Löbau.

Entwicklung:

Gegründet: 14./3. 1888. Firma bis 26./5. 1922: Aktien-Brauerei Löbau vorm. Schreiber & Rätze.

Die Ges. erwarb die Brauerei- und Mälzereianlage der Firma „Brauerei Löbau Schreiber & Rätze“ usw. für 920 000 M. 1908 Aufnahme der Fabrikation alkoholfreier Getränke. Die Aktienmehrheit ging 1920 in den Besitz der Görlitzer Aktien-Brauerei über. April 1923: Aktien-Umtauschangebot der Görlitzer Aktien-Brauerei: Gegen 1000 M Löbau-Aktien wurden geboten 300 M St.-Akt. und 1000 M 7 % Vorz.-Akt. der Görlitzer Brauerei.

Zweck:

Betrieb der Bierbrauerei und Mälzerei mit den dabei vorkommenden Nebengeschäften. Produktion von unter- und obergärigen Bieren, ferner Selters und Limonaden sowie Eis. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf.

Besitztum:

Der Betrieb umfaßt: Sudhausanlage 50 Ztr. Schüttung, Kühlmasch., automat. Faß- und Flaschenreinigungsanlage; 4 Lastkraftwagen.

Gesamtgrundbesitz: 1.681 ha.

Bierniederlagen: Zittau u. Schmölln.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört nachstehenden Verbänden an: Deutscher Brauer-Bund E. V., Berlin W 15; Schutzverband der Brauereien der ehemaligen Brauereigemeinschaft E. V., Berlin W 57; Verband ober-

gäriger Brauereien im Brausteuergebiet E. V., Berlin-Charlottenburg; Schutzverband der Deutschen Mineralwasser-Industrie E. V., Berlin SW 68; Sächsischer Brauerbund, Dresden-A. 1; Brauereiverband Ostachsen E. V., Zittau.

Satzungen: Geschäftsj.: 1./10.—30./9. — G.-V. bis ult. März (1933 am 16./1.); jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (bis zum 10. Teil des A.-K. [ist erfüllt]); 4 % Div.; vom verbleib. Ueberschuß 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Jahresvergüt. von insges. 3000 RM); vertragsm. Tant. an Vorstand und Beamte; Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dresden: Philipp Elimeyer; Löbau: Commerz- und Privat-Bank; Görlitz: Communalständ, Bank f. d. Preuß. Oberlausitz.

Bankverbindungen: Löbau: Reichsbankniederstelle; Stadtbank; Städte- und Staatsbank.

Postscheckkonto: Dresden 2880.  2141.  Bergkristall.

Wort- u. Warenzeichen: B im Kreis, darüber Aehre; Berg-Bier, Bergquell, Berg-Bräu, Berg-Kristall, Berg-Märzen, Berg-Bock, Berg-Gold, Berg-Karamel, Sachsenbräu.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 480 000 RM in 600 Akt. zu 800 RM. **Vorkriegskapital:** 600 000 M.

Urspr. 620 000 M. herabgesetzt lt. G.-V. v. 29./4. 1905 um 20 000 M. — Die Umstell. des A.-K. von 600 000 M. auf 480 000 RM erfolgte lt. G.-V. v. 31./3. 1925 durch Abstempel. der Akt. von 1000 M auf 800 RM.

Großaktionäre: Die Akt.-Mehrheit ging 1920 an die Görlitzer Aktien-Brauerei über.

Kurs Ende 1927—1932: 130, 151, 127, 97, 87*, 61 %. Notiert in Dresden.

Dividenden: 1927 (9 Mon.): 5 %; 1927/28—1931/32: 10, 10, 10, 0, 0 %.

Angestellte u. Arbeiter: 70.